

## FAQ > VERSCHIEDENES

### Exemplarische steuer- und sozialversicherungsrechtliche Werte

#### EINKOMMENSSTEUER (Stand 1/2018)

Inhalt der Bestimmung	Rechtsvorschrift	Betrag in EURO
<b>Werbungskostenpauschale</b>	<b>§ 16 Abs 3 EStG</b>	<b>132,00</b>
<b>Geringwertige Wirtschaftsgüter</b>	<b>§ 13 EStG</b>	<b>400,00</b>
<b>Tagesgeld Inland:</b>	<b>§ 26 Z 4 lit b EStG</b>	<b>26,40</b>
<b>Nächtigungsgeld Inland</b>	<b>§ 26 Z 4 lit c EStG</b>	<b>15,00</b>
<b>Grenze ab der eine Einkommensteuer-Erklärung abzugeben ist, wenn keine lohnsteuerpflichtigen Einkünfte</b> - mit lohnsteuerpflichtigen - nur lohnsteuerpflichtige Einkünfte (Freigrenze Nebeneinkünfte)	<b>§ 42 Abs 1 Z 3</b>	11.000,00
	<b>§ 41 Abs 3 EStG</b>	11.000,00
<b>Sonderausgabenpauschale</b>	<b>§ 18 Abs 2 EStG</b>	730,00 <b>60,00</b>
<b>Kirchenbeitrag</b>	<b>§ 18 Abs 1 Z 5 EStG</b>	<b>400,00</b>
<b>Alleinverdienerabsetzbetrag AVAB mit Kind</b> <b>Einkunftsgrenze AVAB mit Kind</b>	<b>§ 33 Abs 4 Z 1 EStG</b>	<b>494,00</b> <b>6.000,00</b>
<b>Alleinerzieherabsetzbetrag (AEAB)</b> <b>Unterhaltsabsetzbetrag (UAB)</b> Kinderfreibetrag ( <b>neu ab 1.1.2016</b> ) bei Inanspruchnahme durch 2 Steuerpflichtige pro Kind:	<b>§ 33 Abs 4 Z 2 EStG</b> <b>§ 33 Abs 4 Z 3 EStG</b> § 106 Abs 1	<b>494,00</b> <b>350,40</b> 400,00 2 x 300,00
<b>Auto km-Geld [prinzipiell gilt bei allen km Geldbeträgen wie für KRAD, Fahrrad eine cent-genaue Umrechnung]</b>		<b>0,42</b>

#### UMSATZSTEUER (Stand 1/2018)

Inhalt der Bestimmung	Rechtsvorschrift	Betrag in EURO
<b>Kleinunternehmer</b>	<b>§ 6 Abs 1 Z 27 UStG</b>	30.000,00
<b>Grenze für monatliche Abgabe und Zahlung der UVA</b> <b>Grenze für 1/4jährliche Abgabe und Zahlung der UVA</b>	<b>§ 21 Abs 2 UStG</b>	<b>über 100.000,00</b> <b>Vorjahresumsatz</b> <b>30.000,00 bis 100.000,00</b> <b>Vorjahresumsatz</b>
<b>Kleinbetragsrechnung</b>	<b>§ 11 Abs 6 UStG</b>	<b>400,00</b>
<b>Erklärungspflichtgrenze</b>	<b>§ 21 Abs 6 UStG</b>	<b>30.000,00</b>

SOZIALVERSICHERUNG (Stand 1/2018)

Inhalt der Bestimmung	Rechtsvorschrift	Betrag in EURO
<b>Monatliche Geringfügigkeitsgrenze</b>  <b>Jährliche Geringfügigkeitsgrenze</b>	§ 5 (2) ASVG	- für 2018: <b>438,05</b> - für 2017: 425,70 - für 2016: 415,72 - für 2018: <b>5.262,00</b> - für 2017: 5.108,40 - für 2016: 4.988,64
<b>Höchstbeitragsgrundlage, jährlich</b>	§ 108 (3) ASVG	- für 2018: <b>71.820,-</b> - für 2017: 69.720,- - für 2016: 68.040,-
<b>Höchstbeitragsgrundlage, monatlich</b>	ASVG  GSVG	- für 2018: <b>5.130,-</b> - für 2017: 4.980,- - für 2016: 4.860,- - für 2018: <b>5.985,-</b> - für 2017: 5.810,- - für 2016: 5.670,-

Info: Für Internetsurfer verweisen wir zwecks weiterer Informationen auf die Website der Sozialversicherungsanstalt der gewerbl. Wirtschaft: [www.sva.or.at](http://www.sva.or.at)

**ZUVERDIENSTGRENZEN (Stand 1/2018)**

ZUVERDIENST	GRENZBETRÄGE
<b>1. Arbeitslosenunterstützung</b>	- für 2018: € 438,05 / Monat - für 2017: € 425,70 / Monat - für 2016: € 415,72 / Monat
<b>2. Kinderbetreuungsgeld</b>	- ab 2008: € 16.200,- / Jahr
<b>3a. StudentInnen / Familienbeihilfe</b> <b>3b. StudentInnen / Stipendium</b>	- ab 1.7.2011: € 10.000,- - ab 10.2008: € 8.000,-
<b>4. Einkommenssteuer</b>	- ab 2009: € 11.000,- / Jahr € 730,- / Jahr
<b>5. Sozialversicherung</b>	- für 2018: € 5.256,60 / Jahr - für 2017: € 5.108,40 / Jahr - für 2016: € 4.988,64 / Jahr
<b>6. Umsatzsteuer</b>	€ 30.000,- / Jahr

**zu 1.** Bei Bezug von **Arbeitslosenunterstützung / Notstand** darf die monatliche Geringfügigkeitsgrenze von € 438,05 (Wert 2018) nicht überschritten werden.

**zu 2.** Ab 2008 wurde durch das sogenannte **Kinderbetreuungsgeld** die Zuverdienstgrenze auf jährlich € 16.200,- angehoben.

**zu 3.** Wer die **Familienbeihilfe** nicht verlieren will, darf ab 1.7.2011 € 10.000,- pro Jahr dazuverdienen. Das heißt, der Beihilfenanspruch geht nicht verloren, egal in welchem Monat der

Gesamtverdienst zusammenkommt. Wer Stipendium bezieht, selbständig oder gemischt, darf ab Herbst 2008 € 8.000,- dazuverdienen. Aber Vorsicht .....

**zu 4.** .... für die **Einkommensteuer** gilt die Grenze von 11.000,- (ab 1.1.2009). Also, wer nur selbständige Einkünfte bezieht, muss ab diesem Betrag Einkommensteuer bezahlen, aber zuvor natürlich eine Einkommensteuer-Erklärung einreichen. Wer beispielsweise neben einem Dienstverhältnis noch selbständig jobbt, darf theoretisch nur € 730,- dazuverdienen.

**zu 5.** Was für die Einkommensteuer gilt, gilt auch für die **gesetzliche Sozialversicherung**. Bei Vorliegen eines echten Werkvertrages wäre ordnungsgemäss (!) vom/von der WerkvertragsnehmerIn eine Meldung an die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft zu machen. D.h. wer selbständig mehr als € 5.256,60 (Wert 2018) verdient, muss bereits ab dieser Grenze und dann wiederum für den gesamten Betrag ca. ein Viertel der gesamten Einkünfte an Sozialversicherung zahlen (beinhaltet Kranken-, Pensionsversicherung und Selbstständigenvorsorge, zuzüglich Unfallversicherung).

**zu 6.** Last but not least zum häufigsten Irrtum bei der **Umsatzsteuer**. Solange der/die AuftragnehmerIn KleinunternehmerIn im Sinne des Umsatzsteuergesetzes ist (Umsatz bis € 30.000,-), darf keinesfalls Umsatzsteuer in Rechnung gestellt werden. Ausser, es wird ein Antrag auf Regelbesteuerung gemäß § 6 Abs 3 UStG gestellt. Seit 2003 (neue [Rechnungsmerkmale](#)) darf Umsatzsteuer nur in Zusammenhang mit einer UID- und Rechnungs-Nummer verrechnet werden.